

Inhaltsverzeichnis

<i>Karten und Tabellen</i>	11
<i>Abkürzungen</i>	13
<i>Glossar</i>	15
 Einführung	 23
 1 Institutionelle und politische Fragen	 25
1.1 Die Schweiz als mehrsprachige Gesellschaft	25
1.1.1 Sprachenplanung in einem mehrsprachigen Staat	30
1.1.1.1 Verfassungsmässige Erhaltung des Sprachenfriedens	32
1.1.1.2 Sprachpolitik in den mehrsprachigen Kantonen	35
1.1.1.3 Weniger formelle Methoden der Sprachlenkung	38
1.1.2 Sprachkontakte	40
1.1.2.1 Zwei- und mehrsprachige Schweizer	42
1.1.2.2 Der Zweitsprachenunterricht und die Unterrichtssprachen	43
1.1.3 Englisch als <i>lingua franca</i> ?	44
1.2 Die Deutschschweiz als diglossische Sprachgemeinschaft	46
1.2.1 Die Anwendung der Mundarten und der Standardsprache	49
1.2.1.1 Dialekt und Hochdeutsch im Bildungswesen	51
1.2.1.2 Dialekt und Hochdeutsch in den elektronischen Medien	53
1.2.1.3 Dialekt und Hochdeutsch in der Werbung	57
1.2.1.4 Dialekt und Hochdeutsch in den Kirchen	60
1.2.1.5 Dialekt und Hochdeutsch im Militär	63
1.2.2 Probleme der Diglossie	64
1.2.3 Die "Mundartwellen"	66
1.2.4 Die Diskussion um einen "Nationaldialekt"	71

1.2.5	Die schweizerdeutschen Dialekte als Sprachenschanke	73
1.3	Sprachpflege	74
1.3.1	Pflege der Standardsprache	75
1.3.1.1	Die Geschichte der Standardisierung des Deutschen in der Schweiz	76
1.3.1.2	Die Begründung der Schriftsprachenpflege	78
1.3.1.3	Sprachreinigung aus historischer Sicht	78
1.3.1.4	Der <i>Deutscheschweizerische Sprachverein</i> (DSSV)	80
	Die puristischen Ziele des DSSV	82
1.3.1.5	Der Einfluss der Dialekte auf die Standardsprache	86
1.3.2	Die Pflege der Mundarten	87
1.3.2.1	Der standardsprachliche Einfluss auf die Dialekte	89
1.3.2.2	Die Begründung der Mundartpflege	92
1.3.2.3	Vereine für die Erhaltung der Mundarten	99
1.3.3	Die Aufzeichnung der Dialekte	103
1.3.3.1	Die Geschichte der Dialektologie in der deutschen Schweiz	103
1.3.3.2	Das <i>Schweizerische Idiotikon</i>	105
1.3.3.3	Der <i>Sprachatlas der deutschen Schweiz</i>	107
1.4	Zusammenfassung	108
2	Schweizerdeutsch und Schweizerhochdeutsch	111
2.1	Die schweizerdeutschen Dialekte	112
2.1.1	Die geographische Verteilung der Hauptdialektgruppen	112
2.1.1.1	Niederlemannisch	113
2.1.1.2	Hochalemannisch	113
2.1.1.3	Höchstalemannisch	115
2.1.1.4	Kantonsmundarten	116
2.1.2	Die gemeinsamen Merkmale der schweizerdeutschen Mundarten	118
2.1.2.1	Phonologische Merkmale	119
2.1.2.2	Morphologische Merkmale	122

2.1.2.3	Syntaktische Merkmale	124
2.1.2.4	Wortschatz	125
2.1.2.5	Anschauungstext	129
2.2	Schweizerhochdeutsch und deutschschweizerische Literatur	131
2.2.1	Was ist ein Helvetismus?	132
2.2.2	Die sprachlichen Merkmale des Schweizerhoch- deutschen	135
2.2.2.1	Orthographie	135
2.2.2.2	Phonologie	137
2.2.2.3	Morphologie	138
2.2.2.4	Syntax	141
2.2.2.5	Wortschatz	143
2.2.2.6	Semantische Merkmale	147
2.2.2.7	Anschauungstext	148
2.2.3	Schweizerische Eigenschaften in der deutsch- schweizerischen Literatur	149
2.2.4	Der Sprachgebrauch als Thema in der Literatur	153
2.3	Schweizerdeutsch und Schweizerhochdeutsch im Kontakt mit anderen Sprachen	160
2.3.1	Interne Kontakte zwischen Deutsch und anderen Sprachen	161
2.3.1.1	Die heutigen Sprachgrenzen der Schweiz	161
2.3.1.2	Die Entwicklung der Sprachgrenzen	164
2.3.1.3	Die Gründung einer viersprachigen Nation	170
2.3.2	Internationale Kontakte zwischen Deutsch und anderen Sprachen	171
2.3.3	Fremde Einflüsse auf Schweizerdeutsch und Schweizerhochdeutsch	174
2.3.3.1	Lateinische Einflüsse	177
2.3.3.2	Französische Einflüsse	178
2.3.3.3	Italienische Einflüsse	182
2.3.3.4	Rätoromanische Einflüsse	185
2.3.3.5	Englische Einflüsse	186
2.4	Neuere sprachliche Tendenzen	192
2.4.1	Sprachliche Modeerscheinungen	192

2.4.2 Die Werbesprache	194
2.4.3 Politische Korrektheit	196
2.5 Schlussbemerkungen	196
3 Soziolinguistische und pragmalinguistische Fragen	199
3.1 Geographische Varietäten und Sprachwandel	199
3.2 Sprache und soziale Gemeinschaften	205
3.2.1 Soziale Stellung und Sprachvarietäten	205
3.2.2 Sprache und Altersgruppe	208
3.2.3 Sprache und Geschlecht	211
3.2.3.1 Geschlecht und Sprachsystem	212
3.2.3.2 "Frauensprache" und "Männersprache"	216
3.2.3.3 Verschiedene Auffassungen von Frauensprache	222
3.2.4 Sprache und ethnische Herkunft	225
3.2.4.1 "Gastarbeiterdeutsch" in der Schweiz	225
3.2.4.2 Surbtaler Jiddisch – eine ausgestorbene Sprache	227
3.2.5 Jenisch und städtische Sondersprachen	230
3.3 Subjektive Ansichten zur Sprache	235
3.3.1 Sprache und nationale Identität	236
3.3.2 Aussenstehende über die deutschsprachigen Schweizer und deren Dialekte	239
3.3.3 Deutschsprachige Schweizer über ihre eigenen und andere Dialekte	242
3.3.4 Die Beziehung der fs. Schweizer zu den ds. Schweizern	247
3.4 Zwischenmenschliche Beziehungen und Kommunikation	249
3.4.1 Anredeformen	249
3.4.2 Phatische Kommunikation und Rituale	252
3.5 Abschliessende Bemerkungen	256
<i>Anhang</i>	259
<i>Bibliographie</i>	267
<i>Index</i>	291

Karten und Tabellen

Karte 1:	Die Sprachlandschaften der Schweiz	28
Karte 2:	Die Dialektgebiete der deutschen Schweiz	114
Karte 3:	Isoglossen	146
Karte 4:	Die rätoromanischen Mehrheitsgebiete Graubündens 1860 und 1980	165
Tabelle 1:	Wohnbevölkerung der Schweiz nach Hauptsprache	27
Tabelle 2:	Prozentuale Verteilung der Werbung nach Kategorien	58